

INHALTSVERZEICHNIS

0. 1.	Problemstellung	11
TEIL 1: VORAUSSETZUNGEN		
1.	Erinnerung und Identität – Theoretische Grundlagen	23
1. 1.	Erinnerung oder Gedächtnis	27
1. 2.	Erinnerung und Lebensgeschichte	39
1. 3.	Kollektive Erinnerung und Identität	45
1. 4.	Abschließende Bemerkungen	53
2.	Das Erinnerungsphänomen im Roman	55
2. 1.	Zur literaturhistorischen Einordnung der Texte	55
2. 2.	Der Typus des Erinnerungsromans	60
2. 3.	Erinnerung und Identität in der lit.wiss. Forschung	69
TEIL 2: INDIVIDUUM		
3.	Reale und fiktive Erinnerung als Teil des Identitätsentwurfs: Pat Barker, <i>The Man Who Wasn't There</i>	83
3. 1.	Die Allgegenwart des Krieges	84
3. 2.	Die Suche nach dem Vater	92
3. 3.	Colins Traumskript	104
3. 4.	<i>The Man...</i> : ein moderner Bildungsroman?	117
TEIL 3: GESCHICHTE		
4.	Kollektive Erinnerung als Summe und Synthese individueller Traumatisierungen: Pat Barker, <i>The Regeneration Trilogy</i>	121
4.1.	<i>The RT</i> als Erinnerungsroman(e) in drei Teilen	125
4.1.1.	Unsägliche Erinnerungen – Sprache und Gedächtnis	125
4.1.2.	Erinnerung und personale Identität: <i>The Eye in the Door</i>	135
4.2.	Der erinnerte Krieg – „back to the sausage machine“	139
4.2.1.	Angriff auf die kollektive Selbstwahrnehmung <i>der gentlemanly nation</i>	144
4.2.2.	„Huns waiting for the bayonet“: das Selbst im Anderen	152
4.3.	„Home-front war“ - Spiegel der englischen Gesellschaft	157
4.3.1.	„the... class system... in all its full, intricate horror“	157
4.3.2.	„redefining what it meant to be a man“	161
4.4.	Korrekturen am kollektiven Mythos des <i>Great War</i>	166
5.	Identitätsverlust durch traumatisches Erinnern: Martin Amis, <i>Time's Arrow or The Nature of the Offence</i>	171
5.1.	Zeitstruktur und traumatische Erinnerung	171

5.2. Eine Lebensgeschichte ohne Identität	177
5.2.1. Erzählstimme und der Verlust des Ich	180
5.2.2. Das Ich und die Anderen	185
5.3. Der Holocaust als europäisches Thema	189
6. Geschichte als Summe von Einzelerinnerungen: Julian Barnes, <i>Staring at the Sun</i>	195
6.1. Die Konstruktivität von Erinnerung und Identität	195
6.2. Der Krieg als <i>incident</i>	199
6.3. Das Aussterben der Erinnerung im Computerzeitalter	203
7. Geschichte als Sediment kollektiver Erinnerungen: Ian McEwan, <i>Black Dogs</i>	205
7.1. Die Konstruktion kollektiver Erinnerung im <i>memoir</i>	206
7.2. Der Erzähler auf der Suche nach der eigenen Identität	210
7.2.1. Identität im Akt des Schreibens	212
7.2.2. Identität als Anerkennung des Nicht-Identischen	212
7.3. Der Krieg als Erinnerungslücke	214
TEIL 4: FAMILIE	
8. Familiäre Konstruktion von Identität durch Vergangenheitsbewältigung: Graham Swift, <i>Shuttlecock</i>	219
8.1. Wahrheit und Fiktion in der Autobiographie	222
8.2. Die Suche nach dem <i>Ich</i> im <i>Wir</i>	225
8.3. Familie als kollektive Person und individualisierte Nation	230
9. Das Scheitern kollektiven Erinnerns an der Komplexität von Geschichte: Graham Swift, <i>Out of this World</i>	235
9.1. Das Scheitern familiärer und nationaler Mythen	236
9.2. Erinnerung und Fotografie	241
10. Sehnsucht nach Erinnerung und ihre Bedeutung für die Gestaltung kollektiver Lebensentwürfe: Sebastian Faulks, <i>Birdsong</i>	247
10.1. Identität durch Rekonstruktion familiärer Vergangenheit	248
10.2. Erinnerung als nationales Anliegen	251
11. Schlussbetrachtungen: Kriegserinnerungen, Familie und Nation im englischen Gegenwartsroman	261
12. Bibliographie	271
Summary	283